

Tourismus

in Mecklenburg-Vorpommern

Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern



Neun Mal exzellenter Landurlaub Gewinner im Wettbewerb „LandArt“ ausgezeichnet / 39 Netzwerke hatten sich beworben

Neun mal exzellenter Landurlaub zwischen Schaalsee und Stettiner Haff: In Rövershagen bei Rostock sind am 5. September 2012 neun Netzwerkiniciativen aus dem Landesinneren Mecklenburg-Vorpommerns als Gewinner des Wettbewerbes „LandArt“ ausgezeichnet worden. Das gleichnamige Projekt erstreckt sich über drei Jahre und wird vom Landestourismusverband und dem Verein Landurlaub

geführt. Es soll dem Tourismus im ländlichen Raum Auftrieb geben und bei der Ausbildung nachhaltiger touristischer Strukturen helfen. So können die neun Preisträger nun von einem wertvollen Paket aus Werbung und Beratung profitieren, mit dem sie neben ihrem Be-

kanntheitsgrad auch die Qualität ihrer Netzwerke weiter steigern können. Beworben hatten sich 39 Initiativen aus allen Landesteilen, auch die nicht prämierten sollen in das fortlaufende Projekt „LandArt“ einbezogen bleiben. „Wir sind sehr erfreut darüber, wie viele kreative touristische Angebote und starke Netzwerke sich abseits der Ostseeküste finden. Diese wollen wir nun weiter stärken und mit ihnen bei ‚LandArt‘ einen gemeinsamen Weg gehen“, sagte Jürgen Seidel, Präsident des Tourismusverbandes, der die Auszeichnung gemeinsam mit der Vorsitzenden des

Vereins Landurlaub, Lilly Kühnel, vornahm.

Seidel wies darauf hin, dass es bei dem im Frühjahr 2012 gestarteten „LandArt“-Projekt um mehr als um Urlaub auf dem Bauern- oder Reiterhof geht. Es beziehe Offerten für Kulturliebhaber, Genießer oder Aktive ein. Zu den Gewinnern zählen daher Zusammenschlüsse kultureller, kulinarischer und er-



Die Preisträger im Wettbewerb „LandArt“,
Foto: Margit Wild

lebnistouristischer Anbieter. Im Wettbewerb ist deutlich geworden, dass es abseits der touristischen Zentren viele gute Anbieter von Übernachtungen, regionaler Küche, Lebensmitteln, Aktivurlaub, Kunst, Kultur und Veranstaltungen gibt. Die Ausgangsbedingungen sind demnach gut, um Mecklenburg-Vorpommern bei den immer mehr nachgefragten unverfälschten Urlaubsangeboten bundesweit in eine vordere Position zu bringen“, erklärte Jürgen Seidel angesichts der Bewerberzahl und der guten Ergebnisse, die die meisten Initiativen erreichten. Nun gelte es,

Inhalt der Ausgabe

► Seite 2

Hier spricht der Experte

Carsten Herget, neuer Geschäftsführer des Flughafens Rostock-Laage, über Ziele und Zusammenarbeit

► Seite 3

TMV aktuell / Tourismusticker

Preisträger „LandArt“ auf einen Blick

► Seite 4

TMV aktuell

TV-Premiere beim TMV
Weitere Jugendbegegnungsstätten ausgezeichnet
Katalog für Klassen- und Jugendreisen erschienen

► Seite 5

TMV aktuell

Ostsee-Tourismus-Forum stellt sich vor

► Seite 6

Tourismusnachrichten

Kurzinterview mit Kai-Michael Stybel zum Thema „Klimawandel und Tourismus“

► Seite 7

Gesundheitstourismus: Brückenbau zwischen Ostsee und Alpen

► Seite 8

Vermischtes

Bücher übers Land
Schlussendlich (50)

Zahl des Monats

60

Reisejournalisten und PR-Profis kommen vom 4. bis 7. Oktober zur Jahreshauptversammlung der Vereinigung deutscher Reisejournalisten ins Hotel Neptun nach Warnemünde.



+++ Tourismus Ticker +++

die Initiativen noch näher zueinander zu führen, sie unter einem Dach zu vermarkten und damit Mecklenburg-Vorpommern für Familien und Paare stärker mit dem Begriff des ländlichen Urlaubs aufzuladen und neue Gäste nach Mecklenburg-Vorpommern zu locken.

Die Bewertungen im Wettbewerb nahm eine achtköpfige Jury aus Vertretern der federführenden Verbände, dreier Ministerien, regionaler Tourismusverbände und dem Städte- und Gemeindetag in den Kategorien Idee, Ortsbild, Netzwerk und Landerlebnis vor. Von vielen Bewerbern machten sich die Jury-Mitglieder direkt vor Ort ein konkretes Bild. Die prämierten Initiativen erhalten eine umfangreiche Produktberatung sowie Print-, Online- und PR-Leistungen. Außerdem werden sie mit einem Coaching-, Qualifizierungs- und Seminarprogramm begleitet und 2013 auf Messen wie der Grünen Woche und der Internationalen Tourismusbörse in Berlin präsentiert. Unterstützt werden die Bildungs- und Marketing-Maßnahmen von der Fachhochschule Eberswalde.

TMV und Verein Landurlaub kooperieren

Zwei Tage vor Bekanntgabe der Gewinner im Wettbewerb zu „LandArt“ hatten der Tourismusverband MV und der Verein Landurlaub per Kooperationsvereinbarung eine stärkere Zusammenarbeit beschlossen. Unter anderem wird beim Tourismusverband eine Abteilung für Landtourismus eingerichtet wird, in der Mitarbeiter von Landurlaub beschäftigt sind. Zudem wird Landurlaub MV seinen Vereinssitz im Oktober an die Adresse des Tourismusverbandes verlagern, als eigenständiger Mitgliederverein aber bestehen bleiben. Beteiligte der Zusammenarbeit ist das Projekt „LandArt“.

Weitere Informationen: www.tmv.de/landart

Hintergrund:

Die Regionen im Landesinneren tragen mit jährlich mehr als sieben Millionen Übernachtungen etwa ein Viertel zum gesamten touristi-

schen Aufkommen des Landes bei. Beim ländlichen Tourismus innerhalb Ostdeutschlands erreicht Mecklenburg-Vorpommern einen Anteil von mehr als 40 Prozent. Seit 1997 hat sich die Anzahl der Übernachtungen in den küstentfernten Gebieten mehr als verdoppelt. Am stärksten sind heute die Mecklenburgische Seenplatte und die Mecklenburgische Schweiz mit zusammen fast 4,5 Millionen Übernachtungen. Der aktuellen Reiseanalyse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen zufolge interessieren sich rund 6,9 Millionen Deutsche für Landurlaub – möglichst viele davon möchte das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern für sich gewinnen. Der aktuellen Reiseanalyse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen zufolge interessieren sich rund 6,9 Millionen Deutsche für Landurlaub – möglichst viele davon möchte das Urlaubsland für sich gewinnen.

Die neun Preisträger auf einen Blick

- **17zwo58 (Feldberger Seenlandschaft)**
- **Die Rügeninsel Ummanz – Wir sind Urlaub (westlich der Insel Rügen)**
- **Erlebnistour durchs Recknitztal zum Vogelpark (südlich von Fischland-Darß-Zingst)**
- **Kräuter, Kunst und Himmelsaugen (Lassaner Winkel, Vorpommern)**
- **Lewitz-Region (Mecklenburg-Schwerin)**
- **Mecklenburger ParkLand (Mecklenburgische Schweiz)**
- **Regionale Wertschöpfungspartnerschaft Reiten & Meer (südlich von Fischland-Darß-Zingst)**
- **Regionalmarke Biospärenreservat Schaalsee (Mecklenburg-Schwerin)**
- **Riether Winkel (Stettiner Haff, Vorpommern)**

www.tmv.de/landart

+++ Mit einer großen **Fotoaktion** sucht der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder „**Gesichter von der Küste**“. Mit ihrer Originalität und Ausstrahlung werben die Gewinner künftig für die Tourismusregion Ostseeküste Mecklenburg. Weitere Informationen unter www.ostseeferien.de.

+++ Der **Webauftritt des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin** hat ein neues Gesicht bekommen. Bereits auf der Startseite www.theater-schwerin.de werden zukünftig deutlich mehr Informationen zu finden sein, und auch grafisch wurde die Seite aufgefrischt. +++ **Sellin** hat eine neue **Touristen-Information**. Das eine Million teure Gebäude wurde zu 90 Prozent durch das Land finanziert. Zudem sollen weitere 2,5 Millionen Euro vom Land in den Ausbau der touristischen Infrastruktur fließen. +++ Erfolgreich: Insgesamt zählte der nach der BUGA 2009 ins Leben gerufene **Schweriner Kultur- und Gartensommer** der Stadtmarketinggesellschaft zwischen Ende April und Mitte September mindestens 90 000 Besucher. Dazu zählen auch die Schlossfestspiele des Mecklenburgischen Staatstheaters oder Veranstaltungen der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH wie das „FrühjahrsErwachen“ oder die „SchlossgartenNacht“. +++ Mit 66.000 Besuchern haben die **Festspiele Mecklenburg-Vorpommern** ihre 23. Saison in der bis auf den letzten Platz ausverkauften Konzertkirche Neubrandenburg beschlossen. +++ Mit einem bunten Sommerblumenstrauß begrüßten der Warener Bürgermeister Günter Rhein und Geschäftsführerin **vom Müritzeum**, Andrea Nagel, am 31. August den **1-Millionsten-Besucher** seit Eröffnung im August 2007 im „Haus der 1.000 Seen“. +++ In Stralsund wird der **Westliche Frankenwall** umgestaltet. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das touristische Vorhaben mit 2,8 Millionen aus dem EFRE-Fonds. Euro. +++ Unter dem Titel „Altes Kloster – Neue Ernte“ wird am 6. und 7. Oktober in Rühn das **22. Landeserntedankfest Mecklenburg-Vorpommern** veranstaltet. Die Kulisse für das Spektakel, zu dem bis zu 30.000 Besucher erwartet werden, bildet das Zisterzienserkloster. +++

„Einnahmen rauf und Kosten runter“

Carsten Herget, neuer Geschäftsführer des Flughafens Rostock-Laage, über Ziele, Zwänge und Zusammenarbeit

TMV: Vorweg herzlichen Glückwunsch zur neuen Aufgabe. Welche Ziele haben Sie sich als Geschäftsführer des Flughafens Rostock-Laage gesteckt?

Carsten Herget: Seit wenigen Wochen bin ich als neuer Geschäftsführer des Flughafens Rostock-Laage für die Zukunft unseres Regionalairports verantwortlich. Eine Aufgabe und Herausforderung, die ich sehr gern angenommen habe. Die Entwicklungsmöglichkeiten des Flughafens und damit der Tourismusregion Mecklenburg-Vorpommern müssen zukünftig noch weiter ausgeschöpft werden. Eine weitere Aufgabe sehe ich beim Thema Kostensenkung. Die Gesellschafter haben eindeutig formuliert, dass es darauf ankommt, die Wirtschaftlichkeit des Flughafens zukünftig weiter zu erhöhen. Wir werden bestehende Konzepte neu bewerten und neue erarbeiten.

TMV: Wie schätzen Sie die Situation und Konstellation der Flughäfen in MV ein?

Herget: Als Regionalflughafen befinden wir uns im Wettbewerb mit allen Flughäfen in der Umgebung. Deswegen ist es wichtig, dass wir als RLG attraktive Angebote für Carrier, Gäste und Passagiere unterbreiten. Der Flughafen Rostock-Laage hat in MV das größte Einzugsgebiet und das größte Passagierpotenzial aufzuweisen. Es gilt diese Chancen zu nutzen und gemeinsam mit den Gesellschaftern und dem Land Mecklenburg-Vorpommern eine Win-Win-Situation zu schaffen.

TMV: Welche Chancen sehen Sie für Rostock-Laage, sich innerhalb Deutschlands und vor allem zwischen Hamburg und Berlin zu positionieren?

Herget: Der Luftverkehr ist ein komplexes Geschäft. Es geht unter anderem um gute Flugzeiten, Kapazitäten, Kontakte und Marketing. Zum Beispiel: Selbst wenn unsere Landegebühren im

deutschlandweiten Vergleich die günstigsten wären, heißt das noch lange nicht, dass darum eine Linie von Rostock nach London aufgemacht wird. Es bedarf hier der Berücksichtigung vieler Faktoren wie beispielsweise einzusetzendes Fluggerät, das heißt die Größe der Maschine und die Ermittlung nach dem Bedarf. Also wie viele Menschen im Einzugsgebiet MV und in London würden diese Verbindung regelmäßig nutzen? Und: Kann auf dieser Linie eventuell noch Fracht transportiert werden?

Insofern müssen wir daran arbeiten, Mecklenburg-Vorpommern auch als Incoming Tourismusstandort weiter zu stärken, um die Chance zu nutzen, aus den bestehenden Tourismusverkehren neue Tourismus-, Linien- und Businessangebote zu stricken.

Ich sehe aber Berlin und Hamburg nicht als Konkurrent, vielmehr ergänzt man sich. Es gibt viele Vorteile warum man einen Regionalflughafen vor einem Großflughafen vorziehen kann. Wir können den Airlines ein Produkt anbieten, welches sich nach den Wünschen einer einzelnen Airline richtet. Die Flexibilität ist hier unser Trumpf. Es gibt keinen Grund, warum eine Lufthansa oder andere große Airlines einen Regionalflughafen wie RLG nicht nutzen sollten, es spricht eher mehr dafür als dagegen. Wir haben ein Produkt, was sehr attraktiv ist und sich auf fast alle Gegebenheiten anpassen kann, hier liegt unsere Stärke.

TMV: In einem Interview sprachen Sie kürzlich davon, die Förderung für den Flughafen perspektivisch reduzieren zu wollen. Wie wollen Sie dieses Ziel erreichen?

Herget: Einnahmen rauf und Kos-

ten runter – was bedeutet: weiterer Ausbau der Incoming- und Businessverkehre und Suche nach innovativen Lösungen, wie wir flexibel Technik, Personal und Infrastruktur nutzen können. Es gilt die aktuelle Kostenstruktur zu durchbrechen und neu anzufangen. Wir arbeiten aktuell mit Hochdruck daran und haben bereits kleine Erfolge erzielt. Es wird noch weitere Ansätze im Non-Aviation-Bereich geben sowie neue Ideen in anderen Bereichen des Luftverkehrs. Dazu aber später mehr, momentan müssen wir diese Strukturen aufbauen, bevor wir hier erste Erfolgsergebnisse berichten.



Carsten Herget,
Foto: privat

TMV: Wie beurteilen Sie den Shuttle-Service ab Rostock-Laage in fünf Urlaubsregionen, und welche weiteren Schnittstellen sehen Sie in der Arbeit mit dem Tourismusverband MV?

Herget: Allein, dass es eine Kooperation zwischen dem Flughafen und dem Tourismusverband und den regionalen Unternehmen gibt, um solch einen Shuttle ins Leben zu rufen, ist schon ein Erfolg an sich. Der Flughafen und der TMV waren gespannt, ob dieses Angebot von den Gästen angenommen wird. Das Feedback unserer Gäste ist durchweg positiv. Die Auslastung stimmt soweit, und jetzt können wir noch daran arbeiten, dass selbst eingefleischte Autofahrer den angebotenen Shuttle nutzen. Dafür müssen auch die Flugzeiten immer wieder attraktiv gestaltet werden.

TMV: Wer im Fluggeschäft zuhause ist, ist selbst viel unterwegs. Hatten Sie dennoch bereits Zeit, das Urlaubsland MV kennenzulernen?

Herget: Von meinen bisherigen Eindrücken kann ich nur sagen: ein tolles Land. Weite, Natur und die vielen freundlichen Gastgeber sprechen für sich. Ich werde mir auf jeden Fall die Zeit nehmen, dieses wunderschöne Land zu bereisen und zu entdecken.

Jugendbegegnungsstätte Golm und Gästehaus in Nehringen ausgezeichnet

Mehr als 100 zertifizierte Jugendunterkünfte im Nordosten



Lorenz Caffier, Innenminister MV; Dr. Nils Köhler, Leiter JBS Golm, Tobias Weitendorf, stellvertretender Geschäftsführer TMV, Foto: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

das Band am neuen Kletterparcours. Im Rahmen des deutsch-polnischen Umweltbildungsprojektes in Swinemünde, Kamminke und Stadt Usedom konnte der Volksbund mit Fördermitteln in der JBS Golm ein Betreuer- und Referentenhaus, eine Gabionenwand, einen Parkplatz und den Kletterparcours errichten. Tobias Weitendorf vom Lanestourismusverba

Am 19. September 2012 konnte die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. die ein Jahr andauernden Bauarbeiten mit der Eröffnung der Erweiterung abschließen. Der Landesvorsitzende des Volksbundes, Innenminister Lorenz Caffier, durchschnitt – begleitet von Schülerinnen Niedersachsens und Swinemünde – gemeinsam mit dem stellvertretenden Präsidenten des Volksbundes und dem Swinemünder Stadtpräsidenten symbolisch

nd, überreichte dem Leiter der JBS Golm, Dr. Nils Köhler, die Urkunde mit der erneuten Zertifizierung des Hauses mit vier Sternen im Rahmen des „Qualitätsmanagements Kinder- und Jugendreisen“. Zudem erhielt auch das Gästehaus „Gaureiher“ im vorpommerschen Nehringen das Gütesiegel, welches von Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus überreicht wurde. Damit gibt es mehr als 100 zertifizierte Jugendunterkünfte in MV, etwa 400 in ganz Deutschland.

TV-Premiere beim Tourismusverband

„Urlaubstipps für Kids – Die TV-Sendung mit Maria & Viktor“ präsentiert Familienland MV

Mit dem Film „Urlaubstipps für Kids – Die TV-Sendung mit Maria & Viktor“ geht der Landestourismusverband neue Wege in der Ansprache einer seiner wichtigsten Zielgruppen: Familien. Mit Unterstützung der Marketing- und Medienagentur „FORMart | media“ ist ein Pilotfilm erstellt worden, der Familien animieren soll, zwischen Ostseeküste und Seenplatte ihren Urlaub zu verbringen. Hauptdarsteller in dem 30-minütigen Streifen sind Kinder, die auf unterschiedliche Weise das Urlaubsland entdecken: Sie backen Brot im Freilichtmuseum Klockenhagen, wandeln auf den Spuren von Musterlandwirt Johann Heinrich von Thünen oder beobachten See- und Fischadler

im Müritz-Nationalpark. Durch die Sendung und die einzelnen Rubriken führen die Urlaubsbotschafter Möwe Maria und der Rabe Viktor zusammen mit Moderator Mark Auerbach. „Kinder beeinflussen die Wahl des Reiseziels und das Freizeitverhalten während des Urlaubs. Mit einer kindgerechten Ansprache möchten wir ihnen das beliebteste Familienreiseziel in Deutschland näher bringen“, erklärte Jürgen Seidel, Präsident des Landestourismusverbandes. Weitere Folgen sind für 2013 in Planung. **Weitere Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten:** www.auf-nach-mv.de/kidstv, Ansprechpartnerin: Mirka Vaarnas, Tel.: 0381 40 30 662

Kongress zum Bäderwesen auf Usedom

Die Zukunft der Kur- und Erholungsorte und Unternehmen im Gesundheitstourismus in Europa steht auf dem Europa-Kongress vom 16. bis 19. Oktober im Maritim Hotel Kaiserhof in Heringsdorf im Fokus. Er soll allen Akteuren des Kur- und Bäderwesens, der Rehakliniken, Hotels und anderer gesundheitstouristischer Unternehmen eine gute Gelegenheit bieten, sich kennen zu lernen, um Ideen sowie Erfahrungen auszutauschen. Unter dem Titel „Mein Land, Dein Land, Europa“ wird unter anderem die Entwicklung von Kur- und Erholungsorten wie Valdemarsvik (S), Bad Wörishofen oder Szczawnica (PL) aufgezeigt.

Anmeldungen und Infos unter www.baederverband.m-vp.de.

Neuer Katalog für Klassen- und Jugendreisen



Repro: TMV

Ob Rangertour im Nationalpark, Exkursion in der Stadt oder Surfkurs am Strand – pünktlich zur Planung der Klassenfahrten für das Schuljahr 2012/2013 ist der neue Jugendreisekatalog „Auf nach Meck-

Pomm“ erschienen. In der neunten Auflage sind mehr als 150 Angebote für Klassenfahrten und Jugendreisen in den Nordosten Deutschlands verzeichnet, die auch unter www.auf-nach-mv.de/jugend zu finden sind. Insgesamt stellen sich 94 Jugendübernachtungsstätten und 51 Erlebnispartner mit Angeboten vor. Der Katalog, der eine Auflage von 25.000 Exemplaren hat, kann kostenlos unter der Rufnummer 0381 3757770 bestellt werden und ist unter www.auf-nach-mv.de/jugend auch online abrufbar. Die Arbeitsgemeinschaft „Junges Land für Junge Leute“ liefert die Broschüre kostenlos an alle Schulen in MV und an alle Schulämter in Deutschland.

Weitere Informationen: www.auf-nach-mv.de/jugend

Meck-Pomm-Familienkalender erschienen Maria und Viktor führen durchs Urlaubsjahr 2013

Bereits zum dritten Mal ist der Meck-Pomm-Familienkalender erschienen. In einer Auflage von 10.000 Exemplaren kommt er als Giveaway unter anderem auf Promotion-Veranstaltungen und Messen zum Einsatz. 24 familienfreundliche Beherbergungsbetriebe, Tourismusorte und Erlebnispartner haben sich daran beteiligt. Mit dem Familienkalender können potenzielle Gäste ihren Urlaub 2013 zwi-



Repro: TMV

schen Ostseeküste und Seenplatte planen, angefangen beim Hausbooturlaub im Sommer bis hin zum Winterspaß in Warnemünde. Jeder Reisevorschlag enthält auch die passenden Übernachtungstipps. Zum Jahresende 2013 wird aus allen Teilnehmern der einzelnen Monatsfragen eine Familienreise in das Travel Charme Strandhotel Bansin verlost.

„Urlaub mit Kind und Kegel“ in Planung Partner können sich beteiligen

Der TMV plant derzeit die Neuauflage der Familienbroschüre „Urlaub mit Kind und Kegel“ für das kommende Jahr. Die Broschüre wird im DIN A4-Format vierfarbig und in einer Auflage von 25.000 Exemplaren hergestellt. Beherberger, Erlebnispartner und Tourismusorte haben die Möglichkeit, sich mit einem Text-, Bild- oder Listeneintrag im Angebotsteil zu präsentieren. Eine Darstellung der jeweiligen Angebote im Internet ist inklusive. Informationen und Mediadaten unter www.tmv.de/familie. Anmeldeschluss für die Beteiligung ist der 9. Oktober 2012. Infos: Mirka Vaarnas, Tel.: 0381 40 30 662.

5. Ostsee-Tourismus-Forum steht bevor Vorbereitender Workshop fand im September in Riga statt

Verstärkte Kooperationen und Tourismusförderung in der EU-Programm-Periode 2014-2020 sind die zentralen Themen des 5. Ostsee-Tourismus-Forum vom 14. bis 15. November 2012 in Rostock. In Vorbereitung des Forums kamen bereits am 6. September 2012 in Riga Vertreter der Welttourismusorganisation, der Europäischen Kommission sowie EU-Programm- und Projektverantwortliche aus dem

soll auf dem 5. Ostsee-Tourismus-Forum am 14. und 15. November von den Teilnehmern verabschiedet und an verantwortliche nationale und internationale Akteure verschickt werden, die in den Prozess der Programmentwicklung für die neue Förderperiode involviert sind. Nach Ansicht der Experten soll und muss der Bereich Tourismus in der kommenden Förderperiode einen höheren Stellenwert erhalten und

Internationales Maritim-Seminar

Interesse an Kooperationen

Im Rahmen des EU-Projektes „Enjoy South Baltic!“ fand am 11. September ein Seminar statt, bei dem sich die Teilnehmer über Trends und Entwicklungen der maritimen und touristischen Infrastruktur im Ostseeraum informieren konnten. Die Veranstal-



tung war vor allem geprägt von der Internationalität der Teilnehmer und ermöglichte so einen fachspezifischen sowie interkulturellen Austausch. Das Themenspektrum reichte von der Vorstellung der Ergebnisse aktueller Marktforschungsanalysen über die Präsentation der Situation Mecklenburg-Vorpommerns im Wettbewerb mit anderen Ländern und Regionen im Ostseeraum bis hin zur Erläuterung bereits bestehender Kooperationen wie dem „Marina Verbund Ostsee“. Des Weiteren wurde vor allem die Wichtigkeit einer einheitlichen Klassifizierung für Marinas betont und die Herausforderung durch den demografischen Wandel beleuchtet. Zudem erhielten die Teilnehmer einen Überblick über den Stand der maritimen Infrastruktur in Polen, Litauen und Russland sowie über geplante Projekte. Abgerundet wurde das Seminar durch den Besuch der Marina Kühlungsborn.



Teilnehmer des Experten-Workshops zur Vorbereitung des 5. Baltic Sea Tourism Forums, Foto: Betina Meliss

Ostseeraum zusammen. Im Kern der Gespräche wurde über den Stellenwert des Tourismus im gesamten Ostseeraum beraten mit dem Ziel, Mittel und Wege zu finden, die Region Ostsee im Bereich Tourismus international noch stärker zu positionieren und grenzüberschreitende Kooperationen zu fördern. Der Workshop in Riga hat wichtige Impulse für die Erstellung eines Positionspapiers gegeben. Dieses

sich in den Förderprogrammen deutlicher wiederfinden. Das Positionspapier und das 5. Ostsee-Tourismus-Forum sollen dazu einen entsprechenden Beitrag leisten. Organisiert wurde der Workshop in Riga durch die Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, den Tourismusverband MV, Visit EastDenmark sowie die Universität Greifswald im Rahmen des EU-Projektes Agora 2.0.

Klimawandel und Tourismus:

Ostseeküste setzt auf Nachhaltigkeit und Expertenwissen

Kai-Michael Stybel, Vorstandsvorsitzender beim Verband Mecklenburgischer Ostseebäder, über die Kooperation mit EUCC – Die Küsten Union Deutschland e. V.

TMV: Warum beschäftigt sich der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder aktuell mit dem Thema Klimawandel?

Kai-Michael Stybel:

Wir haben das Thema schon seit 2010 auf der Agenda. Die Gründe dafür liegen auf der Hand, schließlich sind Meer und Küste die Hauptressourcen im Tourismusprofil unserer Destination. Im Juni haben wir uns mit der Organisation EUCC – Die Küsten Union Deutschland e. V. (EUCC-D) zusammengetan. Deren Kompetenz ist ein integriertes Küstenzonenmanagement, wo es um Nachhaltigkeitsstrategien unter Berücksichtigung verschiedener Nutzungsfaktoren im Küstenraum geht. Gemeinsames Ziel ist es, Leistungsträger im Tourismus für Herausforderungen durch Klima-



*Kai-Michael Stybel,
Foto: privat*

veränderung und Meereseerwärmung zu sensibilisieren.

TMV: Welche Erwartungen und Ziele verbindet der VMO mit der Kooperation?

Stybel: Wir wollen Klimawandel weder verleugnen, noch mit Schreckensszenarien dramatisieren. Uns geht es um eine sachliche Auseinandersetzung, in der wir auf die Fachleute angewiesen sind, die uns Erkenntnisse aus der Wissenschaft praxisnah und lösungsorientiert übersetzen. Unsere Vorstellung von Nachhaltigkeit beschränkt sich nicht allein auf ökologische Belange, vielmehr ist damit die langfristige Absicherung touristischer Potenziale und folgerichtig eine ökonomische Nachhaltigkeit eng verbunden.

TMV: Welche gemeinsamen Ak-

tionen und Projekte sind geplant?

Stybel: Mitte September haben VMO und EUCC-D einen gemeinsamen Workshop in Kühlungsborn veranstaltet. Mit Beiträgen über Küstenschutz, Meeresforschung, Ökonomie und Raumplanung haben wir uns über mögliche Folgen des Klimawandels auseinandergesetzt. Der Erfolg der Veranstaltung lag in der breiten Resonanz unserer Teilnehmer: Bürgermeister, Kurdirektoren und andere Tourismusverantwortliche, Hoteliers, Freizeitanbieter und sogar Landwirte waren vertreten. Uns ist damit ein souveräner und vertrauensstärkender Auftakt im Umgang mit Klimawandel ganz ohne Schreckensvermittlung gelungen. Weitere Projekte sind in Vorbereitung, so wie beispielsweise die Entwicklung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmodells für Tourismusgemeinden oder die Entwicklung eines Masterplans, der für Ausnahmesituationen Zuständigkeiten, Erreichbarkeiten und geordnete Kommunikationswege regelt.

MICHAEL WITTKÉ MEDIENBERATUNG GMBH

WIR FINDEN GARANTIERT DIE RICHTIGE ZIELGRUPPE FÜR SIE!

Wer macht sich darüber Gedanken, was sinnvoll und wirtschaftlich optimal in der Mediaplanung ist? WIR! Als Premiumpartner vieler Medienhäuser und als Agentur schauen wir täglich auf die Angebote der Medien, bewerten diese auf entsprechende Einsatzmöglichkeiten und beraten gern mit dem Ziel des bestmöglichen Erfolges.

Profitieren Sie von gemeinschaftlichen & starken Sonderthemen für Mecklenburg-Vorpommern in ausgesuchten Titeln:

DIE WELT/WELT am SONNTAG – SÜDDEUTSCHE ZEITUNG – GESUND – HAMBURGER ABENDBLATT – Hamburger WOCHENBLATT – RHEINISCHE POST - STUTTGARTER ZEITUNG (Sonntag Aktuell) - BERLINER MORGENPOST – B.Z./B.Z. am Sonntag – LEIPZIGER VOLKSZEITUNG – FREIE PRESSE

oder fordern Sie ein unabhängiges und individuelles Angebot abgestimmt auf Ihre Zielgruppe an.

WIR BRINGEN FRISCHEN WIND IN IHRE MEDIAPLANUNG. TESTEN SIE UNS!

Silke Koch · Anja Brennmehl · Michael Wittke

Michael Wittke Medienberatung GmbH · Axel-Springer-Platz 1 · 20350 Hamburg
Tel. 0 40/3 47-2 41-67, -62 oder -69 Mail: wittke-medienberatung@t-online.de

Gesundheitstourismus: Brückenbau zwischen Ostsee und Alpen Hochrangige Delegation aus Bayern zu Gast in MV



Delegation aus Bayern und Mecklenburg-Vorpommern vor dem neuen Kurmittelzentrum in Zingst

Eine hochrangige Delegation aus Bayern ist vom 21. bis 23. September 2012 zu Gast in Mecklenburg-Vorpommern gewesen, um sich über Gesundheitsangebote im Nordosten zu informieren und die seit zwei Jahren auf touristischem Gebiet bestehende Zusammenarbeit zu vertiefen. Auf Initiative des Staatssekretärs im Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Dr. Stefan Rudolph, waren die bayerische Wirtschaftsstaatssekretärin, Katja Hessel, der Geschäftsführer der Bayern Tourismus und Marketing GmbH, Jens Huwald, und der Präsident des Bayerischen Heilbäderverbandes, Klaus Holetschek, geladen. In einer Reihe von Fach- und Expertengesprächen ging es um Positionen und Chancen für den Gesundheitstourismus, um Möglichkeiten der gemeinsamen Vermarktung und um die stärkere Nutzung ortsgebundener Heilmittel sowie regionaler Produkte und Anwendungen. Startend in dem 2012 neu eröffneten Kurzentrum im Heilbad Waren (Müritz) führte die Reise über das Land Fleesensee, die Ostseebäder Heiligendamm und Warnemünde bis ins Seeheilbad Zingst.

Neben gesundheitstouristisch ori-

Bayern und Mecklenburg-Vorpommern gehören zu den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland und liegen auch beim Thema Gesundheitstourismus vorn. So zählte Bayern letztes Jahr knapp 81 Millionen Übernachtungen, davon über 22,1 Millionen in Heilbädern und Kurorten. In Mecklenburg-Vorpommern lag die Zahl der Übernachtungen insgesamt bei knapp 28 Millionen, davon entfielen etwa 19,5 Millionen auf Kur- und Erholungsorte. „Bayern und Mecklenburg-Vorpommern sind die beiden Leuchttürme im Deutschlandtourismus und haben mit ihrer Landschaft, dem Klima und den Heilmittelvorkommen auch hervorragende Voraussetzungen im gesundheitstouristischen Bereich. Wir wollen voneinander lernen und Kooperationsfelder abstecken“, erklärte Jürgen Seidel, Präsident des Tourismusverbandes MV. Bereits im Mai dieses Jahres hatten die beiden Urlaubsländer beim gemeinsamen 2. Journalistischen Saisonauftakt in Bad Wörishofen und im Anschluss auf Usedom 70 Medienvertretern ihre vielfältigen Gesundheitsschätze und neue Trends vorgestellt.

Weitere Informationen: www.saisonauftakt.info

Regionalkonferenz zu Landtourismus

Was macht touristische Angebote in ländlichen Räumen künftig erfolgreich und wie können Marketing und Vertrieb professionalisiert werden? Welche Faktoren bremsen die Akteure? Diesen Fragen geht das Projekt des Deutschen Reiseverbandes (DRV) „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen – Handlungsempfehlungen zur Förderung des Tourismus in ländlichen Räumen“ nach. Anhand von Best-Practice-Beispielen sowie Markt- und Trendforschung werden bis Januar 2013 Potenziale und Erfolgsfaktoren für den Tourismus in ländlichen Räumen untersucht und Handlungsempfehlungen formuliert. Zwischenergebnisse werden in Form eines Werkstattberichtes auf vier Regionalkonferenzen vorgestellt. Die Regionalkonferenz Nord findet am 1. Oktober in Lauenburg/Schleswig-Holstein statt. Im Austausch mit Leistungsträgern und Entscheidern werden dort Erfolgsfaktoren, Innovationstreiber und -hemmnisse sowie Möglichkeiten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen diskutiert. Das Projekt wird von der Project M GmbH, unter Mitwirkung des Instituts für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (N.I.T.) durchgeführt. Es wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie als Zuwendungsgeber finanziell unterstützt. Die Teilnahme an den Regionalkonferenzen ist kostenfrei (inkl. Unterlagen, Imbiss und Tagungsgetränken). **Weitere Informationen:** www.tourismus-fuersland.de möglich.

Zum Schlösserherbst nach Mecklenburg-Vorpommern

Mehr als 20 Schlösser, Guts- und Herrenhäuser mit 36 Angeboten laden vom 1. bis 31. Oktober zu Gruselabenden, historischen Wanderungen und herbstlichem Hochgenuss ein. Beim 4. Schlösserherbst wird Gästen ein buntes Programm geboten, angefangen bei erstklassigen Kochkursen im Gutsherrenhaus Neddesitz über historische Erlebnisausstellungen im alten Kavalierhaus auf der Schlossinsel Mirow bis hin zu einer „Musikalischen Landpartie“ im Landhaus Schloss Kölzow. **Weitere Informationen:** www.auf-nach-mv.de/schloesserherbst

Bücher übers Land

Bernd Siegmund / Thomas Grundner:
Mecklenburg. Himmlisch weit

Beim Stichwort Mecklenburg denkt man an Ostsee, Strandkorb und plattes Land, Schweriner Schloss und Backsteingotik: Eine Urlaubsregion, deren Anziehungskraft schon lange währt und stetig wächst. Der Bildband „Mecklenburg. Himmlisch weit“, der im Hinstorff Verlag erschienen ist, zeigt großformatig diese Facetten und noch viele andere mehr. Bereits im Herbst 2011 erschien der Bildband „Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck“ ebenfalls von Thomas Grundner und Bernd Siegmund. *Bernd Siegmund (Text) | Thomas Grundner (Fotos) Mecklenburg.*

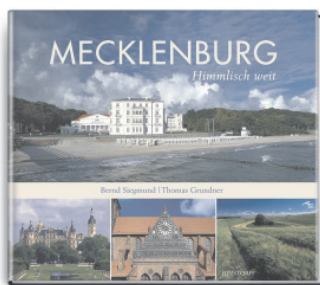


Foto: Hinstorff Verlag

Himmlisch weit Hinstorff Verlag, 29,99 EUR 128 Seiten, 116 farbige Abbildungen, 1 Karte, Hardcover mit Schutzumschlag ISBN 978-3-356-01473-0.

Schlussendlich (50)

Vor mehr als einem Jahrzehnt sagte ein hochvisionärer Rostocker Riesenprojektentwickler, dass die Hansestadt zwei Flughäfen habe: Tegel und Fuhlsbüttel. Zwischenzeitlich waren es mit anmaßender Perspektive einige mehr geworden: so Lübeck, Heringsdorf, Szczecin oder Rostock-Laage. Von Parchim, Barth, Güttin, Zweedorf oder Trollenhagen gar nicht erst zu sprechen ...

Nun soll es an dieser Stelle nicht darum gehen, dass die Lage in Laage Anfang September noch ruhiger geworden war, weil die Landebahn ausgebessert worden und der Flughafen für zehn Tage geschlossen war. Das ist Teer von gestern. Vielmehr geht es darum zu erkennen, dass die Lage unter dem nordostdeutschen Luftraum insgesamt wieder übersichtlicher geworden ist. Manch Flughafenprojekt hat sich als Luftschloss erwiesen, das Bombodrom zum Glück auch. Manch Billig-Airline hat manchen Airport aus ihren Klauen entlassen, was

Befreiung aber nicht selten auch Leere bedeutet, denn belebende Investoren stehen beispielsweise in Lübeck nicht Schlange. Mancherorts gibt es indes mehr Luft als Fracht oder mehr Weidetiere als Passagiere. Und manch neuer Hafen kann bekanntlich noch nicht angesteuert werden, weil Aufsichtsräte nicht immer auch gute Brandschützer sind. Hinzu kommt, dass auch auf anderen Verkehrswegen Verzögerungen zu verzeichnen sind: Fähren sind noch nicht fertig, Bahnlinien zeit- und streckenweise unterbrochen und Autobahnpläne noch nicht umgesetzt.

Für die Verbliebenen in Rostock-Laage und auf Usedom steigt damit die Verantwortung zur Eigenverantwortung: Sie müssen einen Teil der Erreichbarkeit des Urlaubslandes sichern und dürfen dabei ruhig öfter mal in die Luft gehen. Damit wir auf die Frage nach Fluganbindungen mit mehr als mit Einfallreichum und Visionen reagieren können.

Neuer Hauptgeschäftsführer beim DEHOGA MV



Matthias Dettmann, Foto: Barsewitz

Nach elf Jahren als Hauptgeschäftsführer des Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in Mecklenburg-Vorpommern hat Uwe Barsewitz (63) den Staffelstab an seinen Nachfolger

Matthias Dettmann (41) übergeben. Dettmann war zuvor als Regionalstellenleiter in Rostock tätig.

4. Fachtagung zum Reittourismus

„Trends und Angebotsgestaltung im Reittourismus“ lautet das Thema der mittlerweile vierten Fachtagung Reiten in Mecklenburg-Vorpommern am 17. Oktober von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Hotel Gravelotte am Kummerower See. Zu den Fachreferenten gehören unter anderem Prof. Hartmut Rein, Geschäftsführung BTE Tourismusmanagement und Regionalentwicklung Berlin, und Prof. Mathias Feige, Geschäftsführer dwif-Consulting GmbH. Anmeldungen und Rückfragen bei Claudia Krempien, Projektleiterin „Reiten in Mecklenburg-Vorpommern“ unter landurlaub.krempien@m-vp.de.

Jetzt Fachkraft für Reittourismus werden

Das BilSE-Institut bietet in Kooperation mit dem Verein Landurlaub MV einen neuen Zertifikatskurs „Fachkraft für Reittourismus“ an. Er richtet sich an Geschäftsführer und Mitarbeiter landwirtschaftlicher Betriebe mit reittouristischer Ausrichtung sowie an Inhaber und Angestellte von Reiterhöfen und Reitställen. Teilnehmer erhalten alle notwendigen Kenntnisse, um ihre reittouristischen Leistungen organisatorisch, kaufmännisch und qualitativ hochwertig anbieten zu können. Die Teilnahme am Basis- bzw. Aufbaukurs beträgt jeweils 500 Euro. Um das Zertifikat „Fachkraft für Reittourismus“ zu erhalten, müssen sowohl Basis- als auch Aufbaukurs erfolgreich bestanden worden sein. Kontakt: Claudia Krempien, Tel.: 0381 4030632.

Impressum

Herausgeber:

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Platz der Freundschaft 1 18059 Rostock
Tel.: 0381 40 30 612
presse@auf-nach-mv.de
V.i.S.d.P. Tobias Weitendorf